Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 42 (1967)

Heft: 6

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick über die Grenzen

Die Frau als «Familienfinanzminister»

In der Bundesrepublik Deutschland überliessen 1966 nicht weniger als 67,5 Prozent aller berufstätigen Männer ihrer ebenfalls arbeitenden Frau deren gesamtes Einkommen, ohne davon einen Anteil für den gemeinsamen Haushalt zu erwarten, wenn er nicht freiwillig gegeben wurde. Aus einer Sozialstrukturbefragung des Instituts für Zeitforschung geht ferner hervor, dass rund 30 Prozent berufstätige Frauen von sich aus einen finanziellen Beitrag zum Haushaltsgeld leisteten. 30 Prozent Männer verlangen, dass die Frau den halben Betrag zum gemeinsamen Haushalt beisteuert. Aus der Sozialanalyse geht hervor, dass in den Einkommensschichten, wo beide Ehepartner je zwischen 800 und 1200 Mark im Monat verdienen, vor allem der Frau die Rolle des «Familienfinanzministers» zufällt. Die Mehrheit der Männer hat volles Vertrauen zur Geldausgabe und -anlage ihrer Frau.

Auch in Deutschland immer noch Wohnungsmangel

«Hunderttausende von Familien suchen heute in der Bundesrepublik verzweifelt nach Wohnungen zu erschwinglichen Preisen.» Mit dieser Feststellung bezeichnet das Zentralorgan des Deutschen Gewerkschaftsbundes «Welt der Arbeit» es als eine der vordringlichsten Aufgaben der neuen Bundesregierung, der auf dem Gebiet des Wohnungsbaues für breite Schichten der Bevölkerung bisher unerträglichen Entwicklung Einhalt zu gebieten. Allein in Nordrhein-Westfalen gebe es noch 900 000 Haushaltungen mit dem Wunsch nach einer angemessenen Wohnung. Über 21 000 kinderreiche Familien mit fünf und mehr Personen müssten sich dort mit zwei Zimmern oder gar weniger begnügen.

Fenster mit «Ohren»

In einer Schule in der Nähe des Londoner Flughafens wurde ein Fenster montiert, das sich von selbst schliesst, wenn der von aussen eindringende Lärm zu gross wird. Das Fenster wird von einem am Dach der Schule montierten Mikrophon gesteuert. Wenn der Lärm eine vorher festgesetzte Grenze überschreitet, betätigt ein in den Schaltkreis eingebautes Relais ein hydraulisches System, das das Fenster schliesst. Verringert sich der Lärm, so wird nach kurzer Zeit das Fenster automatisch wieder geöffnet.

Die 200 000. Mietwohnung der Berliner gemeinnützigen Wohnungsunternehmen

wurde in einem Neubaugebiet in Berlin-Rudow übergeben. Bei den 200 000 Einheiten, die etwa ein Fünftel aller Wohnungen in Westberlin ausmachen, handelt es sich um einen relativ jungen Bestand.

Der Papst zur Bodenfrage

In der Enzyklika «Populorum Progressio» (Der Fortschritt der Völker), die kürzlich veröffentlicht wurde, wird unter anderem auch zur Bodenfrage Stellung genommen: «Wenn Grundbesitz den allgemeinen Wohlstand behindert, weil er zu ausgedehnt ist, ungenutzt oder schlecht genutzt wird oder wenn er Not über die Menschen bringt oder den Interessen des Landes schadet, fordert das Allgemeinwohl bisweilen seine Enteignung.»

Gegen die Luftverschmutzung

entscheidende Schritte unternehmen will der westdeutsche Bundesverkehrsminister. Im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Gesundheitswesen soll auch der zunehmenden Luftverschmutzung durch Abgase aus Fahrzeugen Einhalt geboten werden.

Erdgas von allen Seiten

Erdgasangebote nähern sich konzentrisch dem mittel- und westeuropäischen Raum. Von Norden rückt allmählich das holländische Erdgas gegen Süden vor. Die algerische Regierung bemüht sich, ausser in Grossbritannien, Frankreich und Italien auch Abnehmer in Österreich, Jugoslawien der Tschechoslowakei, Bayern und eventuell in der Schweiz zu finden. Italien und Spanien haben bereits Verträge für den Bezug von Erdgas aus libyschen Erdgasfeldern abgeschlossen. In Frankreich wurden am Nordfuss der Pyrenäen neue bedeutende Vorkommen entdeckt.
Bundesrat Gnägi forderte kürzlich anlässlich einer Fachtagung ein europäisches Gasverbundnetz, um zu verhüten, dass Europa zu stark in Abhängigkeit von den Erdölstaaten gerät.

Zürcher Ziegeleien
J. Schmidheiny & Co. AG
Baustoffe AG Chur
Keller & Cie. AG Pfungen
Backstein AG Basel

Verkaufsstellen
der Schweizer Ziegelindustrie
in Aarau, Luzern, Bern, Biel

zeitgemässe Bedachung
Redland
Betonziegel

HANS MAHLER
8045 Zürich 3 Bau- und Möbelschreinerei
Bubenbergstrasse 11
Telephon (051) 33 20 12

gbz
Genossenschaft
Grütli-Buchdruckerei
Zürich Kirchgasse 17/19 Telefon 32 23 17
empfiehlt sich den Baugenossenschaften
für die Ausführung ihrer Drucksachen

KELLER + JUNGHEINRICH
eidg. dipl. Installateure
8004 ZÜRICH
Nietengasse 18 Tel. 23 71 33
8400 WINTERTHUR
Lindstrasse 41 Tel. 6 10 30
SANITÄRE ANLAGEN
ZENTRALHEIZUNGEN